

JETZT schreiben wir!

WEIHNACHTSAUSGABE 2017 DES SCHULHAUSES WIESENAU

27. Ausgabe

Berichte «Sing mit uns»

Weihnachtszeilen unserer Jüngsten

Rezepte

Nikolaus im Parkverbot

Witze

Lehrerinnenstimme



Seit August 2017 arbeite ich, Louise Kobierski-Hollenstein, als Förderlehrperson an der Primarschule Wiesenu. Meine zwei Kinder sind längst erwachsen und so kann ich mich ganz meinem tollen Beruf widmen. Ich schätze sehr, dass ich im Förderclub Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichten kann, in den beiden Fächern Sprache und Mathematik. Ich darf miterleben, wie meine Schülerinnen und Schüler motiviert zum Lernen kommen und Fortschritte machen. Auch ich selbst lerne gerne Neues dazu und bilde mich in diesem Schuljahr intensiv im Bereich Dyskalkulie (Mathematikschwäche) und Legasthenie (Lese- und Rechtschreibschwäche) weiter. Zusätzlich unterrichtete ich 4 Lektionen Werken und Gestalten unserer 4. Klasse. Da kann ich meine privaten Hobbys einbringen und freue mich an der Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler. Mittlerweile habe ich mich gut im Schulhaus Wiesenu eingelebt und fühle mich sehr wohl. Schon steht der Jahreswechsel vor der Tür, für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen viele gemütliche Stunden im Familienkreis und alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr 2018.

Louise Kobierski-Hollenstein

Weihnachtssprüche fürs Kurzzeitgedächtnis

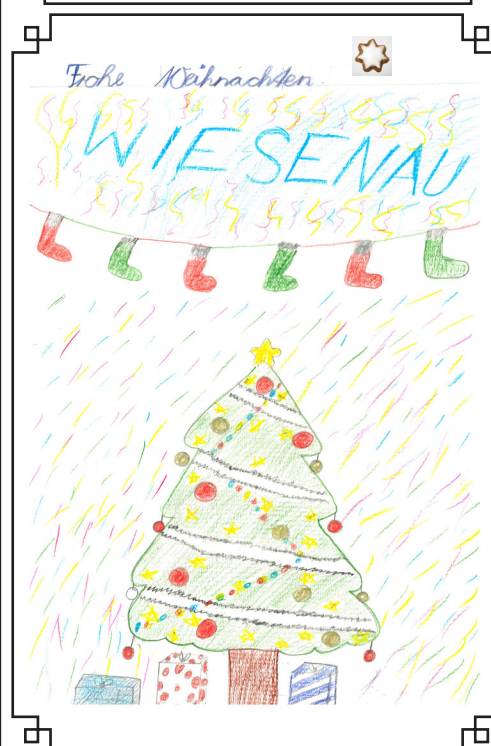
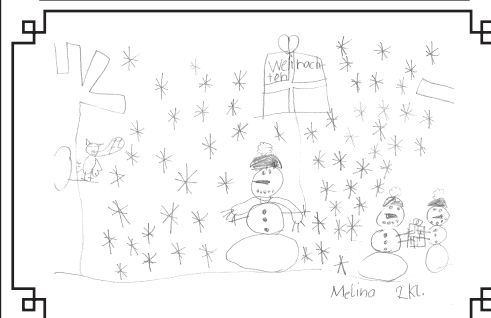
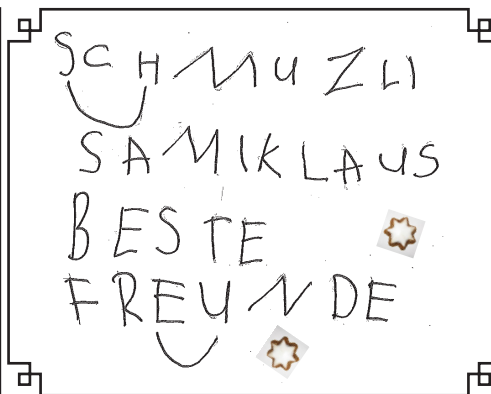
Sankt Nikolaus ist ein braver Mann, bringt den kleinen Kindern was.

Die grossen lässt er laufen, die können sich was kaufen.

Weihnachtsmann, oh Weihnachtsmann wie ich dich gut leiden kann. Kommst mit Geschenken jedes Jahr, und bist immer pünktlich da. Du machst alle Kinder froh, darum mögen wir dich so.

Lieber guter Weihnachtsmann, schenk mir einen Kuchenmann, nicht zu groß und nicht zu klein, ich will immer artig sein. Gibst mir einen kleinen, fang ich an zu weinen!

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür. Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast'e Weihnachten verpennt.



Witze von Soreja und Nico

Kommt einer zum Optiker und erklärt:
«Ich möchte gerne eine Brille kaufen.»
«weitsichtig oder kurzsichtig?»
«Nein, bitte durchsichtig!»

„Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben zum Weihnachtsmarkt gegangen.“
- „Na, sie wird sich schon in irgendeinem Geschäft unterstellen können, oder?“
- „Eben, darum bin ich ja besorgt!“

Zwei Frauen treffen sich:
„Ich war mit meinem Mann gestern auf dem Weihnachtsmarkt.“ „Und, bist Du ihn losgeworden?“

Von Nico:
Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst du denn da?“
Die Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“
„Aber da hängt doch nichts dran!“, sagt da der Vogel.
„Wenn ich oben bin, schon,“ antwortet die Schnecke.

Ein Bauer hat drei Schweine. Da der Winter kommt und er die Tiere vor der Kälte schützen will, fragt er seine Frau, ob sie etwas dagegen hätte, wenn die Schweine mit im Haus wohnen würden.
Sie ist dagegen: „Sie sollen hier mit uns wohnen? Das geht auf keinen Fall. Denk doch an den Gestank!“
Darauf der Bauer: „Ach, die Tiere werden sich schon daran gewöhnen!“

Auszeit

Elternstimme

Den Traum von einer mehrmonatigen Reise hatte ich schon länger. Südamerika sollte es sein, doch hatte ich nie die Zeit zum Planen, nur zum Träumen. Im Frühling 2016 haben wir den Entschluss gefasst, dass wir im Februar 2017 für knapp fünf Monate eine Südamerikarundreise machen. Argentinien, Chile, Bolivien und Peru. Endlich konnten wir unsere Träume in Taten umsetzen. Reiseführer und Karten kaufen, im Internet recherchieren, Packliste erstellen, die Zeit verging wie im Fluge. Der 1. Februar 2017 steht vor der Tür, wir packen unsere sieben Sachen. Endlich, jetzt geht's los. Wir fliegen von Zürich via Sao Paulo nach Iguazu, Brasilien direkt in den tropischen Regenwald. Anschließend geht's weiter nach Buenos Aires und kurz später bis ganz in den Süden an die Magellan Straße nach Punta Arenas. Endlich konnte ich das gelernte meiner 7. Klasse vor Ort anschauen. Ich bin überwältigt. Ferdinand Magellan segelte mit seinem Schiff hier durch. Wir reisen weiter an der Pazifikküste Chiles Richtung Norden nach Santiago de Chile, eine wunderschöne Millionenmetropole. Mit Überlandbussen fahren wir nach Salta, Argentinien, San Pedro de Atacama, Chile über Sucre nach La Paz, Bolivien. Mehr als die Hälfte unserer Reise ist vorbei, wir haben das Gefühl schon ewig unterwegs zu sein. Von La Paz gehts via Titicacasee nach Cusco, Peru in die Geburtsstätte der Inkas. Wir besuchen den Machu Picchu, die heilige Stätte der Inkas. Wir sind überwältigt was diese vor 600 - 700 Jahren alles gebaut haben. Dann machen wir uns auf den Weg in den Amazonas. Von dort geht es zurück nach Cusco, weiter nach Nasca und schliesslich bis Lima.



Während dieser knapp fünf Monate durfte ich mit meiner Familie sehr viel Lebenserfahrung sammeln. Die wunderschöne Natur mit ihrer tierischen Vielfalt ist grandios. Südamerika bietet so viel Abwechslung wie kaum ein anderer Kontinent. Vom größten Gletscher, über aktive Vulkane, das Hochland auf 4500 Metern und eine Salzwüste mit mehr als 10 500 km² sind unbeschreiblich schöne Landschaften. Zu guter Letzt durften wir noch den Regenwald mit seiner Artenvielfalt erleben.

In dieser Zeit durften wir sehr liebevolle und hilfsbereite Menschen kennenlernen. Wenn ich mich heute an diese wundervolle Zeit erinnere wird mir bewusst, wie wertvoll eine solche Auszeit ist.

Herzlichen Dank, Hans Peter Aeberhard

Impressum:

Ausgabe Nr. 27

Auflage 300

Redaktion: Elvedina Asani, Mattia Ponticelli, Piramiga Srikanthavel, Fazli Fazliu

Redaktionsassistenten:

Michel Bawidamann

Denise Müller

«Sing mit uns» – Konzert, Sonntag 3. Dezember



In der Tonhalle St. Gallen haben wir ein Konzert gemacht. Neben uns waren die Instrumente. Wir haben Lieder gesungen vor dem Publikum. Es war toll. *Medard*

Es war schön die Stimmen von 400 Kinder zu hören. Es fühlte sich an, als wäre es ein Traum. Die Lieder haben mich berührt. Bei «Nino Lindo» habe ich sogar Gänsehaut bekommen. Der Trommler hat sieben Instrumente gespielt. Die Geigen waren sehr schön. Die Lichter waren auch schön. Das Konzert war mein Wunsch und er ging in *Erfüllung*. *Albjona*

Am Sonntag um vier Uhr mussten wir am Bahnhof St. Margrethen sein. Wir fuhren mit dem Zug nach St. Gallen in die Tonhalle. Wir haben die T-Shirts angezogen. Es waren etwa 400 Kinder da. Wir sangen «Nino Lindo» und noch vieles mehr. Wir mussten zwei Mal 12 Lieder singen. Ich hatte sehr sehr starke Kopfschmerzen. Am Schluss kam ein Papagei-Maskottchen auf die Bühne. *Janis*

Vor den Sommerferien hat Frau Holland gesagt: «Wir gehen ans Sing mit uns – Konzert.» Ich freute mich so. Wir mussten 12 Lieder auswendig lernen. Wir mussten mit dem Zug nach St. Gallen fahren. Als wir dort waren, mussten wir in einen grossen Raum gehen und dort unser T-Shirt anziehen, weil alle mussten ein oranges, rotes oder gelbes T-Shirt tragen. Dann hatten wir die Hauptprobe. Ich war aufgeregt. Wir mussten auf die Bühne stehen und alle 12 Lieder singen. Als wir fertig waren mit der Hauptprobe konnten wir unseren Lunch essen. Wir mussten wieder auf die Bühne, aber jetzt war es das echte Konzert. Dort waren auch mehr Leute im Publikum. Wir sangen und zum Schluss kam auch ein sehr grosser Papagei auf die Bühne. Wir lachten. Mir hat es sehr viel Spass gemacht, wie der Papagei direkt bei uns war. Wir gingen wieder zurück mit unseren Eltern. Ich war so müde, weil es ein schöner Abend war. Ich bin im Auto eingeschlafen.

Milena

Gestern waren wir in der Tonhalle in St. Gallen. Dort waren sehr viele Kinder. Dann haben wir dort 12 Lieder gesungen. Wir waren sehr aufgeregt. Dann haben wir unseren Lunch gegessen. Dann war ich sehr nervös und ich lachte sehr fest. Dann hat das echte Konzert angefangen. Nach dem Konzert wartete ich auf meine Eltern. Ich wartete und wartete und sie kamen nicht. Sie waren auf der anderen Strassenseite. Ich war sehr müde und hungrig. Ich hätte fast einschlafen können. Dann kamen wir zu Hause an. Ich hatte starke Kopfschmerzen. Ich wollte schlafen. Ich schlief ein.

DER SAMICKLAUS
LAUFT MITEM ESEL
IM SCHNE
SILVANA

ICH MUS
DAS PROBIREN
LEKER GRITIBENZ
GUT / ARMIN



Wenn die ganze Schule singt und klingt



Wunderschön leuchtet es am Morgen im Foyer – Kerzen leuchten, der Eingang funkelt in weihnachtlicher Pracht. Einmal in der Woche versammeln sich alle Kinder im Foyer und erfüllen das ganze Schulhaus mit weihnachtlichen Klängen, mal leise und besinnlich, mal kräftig; Lieder für gross und klein. Es herrscht eine ganz besondere Stimmung, wenn noch in der dunklen Morgenstunde alle Kinderkehlen lossingen, nicht in Perfektion, aber mit voller Kraft und Freude - in verschiedenen Sprachen, denn Weihnachten kennt keine Sprachgrenzen.

«Sing mit uns» – Konzert - 2./3. Klassen



Wir haben gestern am Konzert in St. Gallen gesungen. Das war soooooo cool. Wir haben 12 Lieder zwei Mal gesungen. Einmal in der Hauptprobe und einmal im Konzert. Mein Lieblingslied war «God rest you merry gentlemen» und «Stille Nacht». Neben uns war so ein Trommler. Er hat fünf Trommeln gespielt. Das ist ja sauschwer.

Und er war direkt neben mir. *Endrit*

Ich war am Sing mit uns Konzert. Es war wahnsinnig toll!!! Es hatte wahnsinnig viel Platz. Und es sind schöne Lieder. Und es ist sehr schön aufzutreten. Es hatte ganz viele Instrumente. Es war wirklich cool!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! *Fabian*

Seit September haben wir Weihnachtsmusik gelernt. Unser erstes Sing mit uns – Lied war «Nino Lindo». Nach ein paar Wochen haben wir «God rest you merry gentlemen» gesungen. Wir haben 12 Lieder gelernt. Wir mussten ein T-Shirt mitbringen. Die Farbe musste rot, gelb oder orange sein. Am Sonntag haben wir uns um vier Uhr am Bahnhof getroffen. Beim Markplatz haben wir die Tonhalle gesehen. Später haben wir uns umgezogen. Um viertel vor sechs Uhr hatten wir die Hauptprobe. Um halb acht Uhr hatten wir das echte Konzert. Bei «Los Peces en el Rio» ist der Papagei gekommen und spielte mit den Instrumenten. Wir lachten so laut! Dann haben wir uns umgezogen und Tschüss gesagt.

Devon

Am Sonntag waren wir in der Tonhalle in St. Gallen. Dort haben wir beim Weihnachtskonzert mitmachen dürfen. Es haben insgesamt 400 Kinder zusammen gesungen. Direkt vor uns war das Schlagzeug. Es war sehr laut.

Mir hat das Schlagzeug sehr gefallen. Das Konzert war sehr schön. *Lennox*

Gestern waren wir mit den zweiten Klassen und den dritten Klassen am Weihnachtskonzert in der Tonhalle. Wir haben am Konzert alle Lieder einmal gesungen. Ausser «Los Peces en el Rio» haben wir zwei Mal gesungen.

Ich habe meine Mama im Publikum gesehen. Sie hat ein Video gemacht. *Yusuf*

Am Konzert war es sehr toll. Am Schluss kam sogar ein Papagei auf die Bühne. Aber am Anfang war es sehr nervig. Denn wir mussten ständig die Treppe rauf und runter. Denn wir mussten in den Aufenthaltsraum und haben ihn nicht gefunden. In der Pause haben wir gejasst. *Jannick*

Vor den Herbstferien haben wir angefangen Weihnachtslieder zu üben. Wir wurden immer besser uns besser. Am Sonntag mussten wir um 16:00 am Bahnhof St. Margrethen sein. Dann haben wir Frau Holland «Grüezi» gesagt. Nachher stiegen wir in den Zug hinein. Später mussten wir bis zur Tonhalle laufen. Dort haben wir alle Lieder gesungen. Ich fand «Los Peces en el Rio» so so cool. Am Schluss kam ein riesiger Papagei auf die Bühne. Nachher haben uns unsere Eltern abgeholt. Ich würde wieder hingehen. *Elma*

Es war vor den Herbstferien als wir das erste Weihnachtslied gesungen haben. Mein Lieblingslied war «Los Peces en el Rio» und «Stille Nacht». Als wir in St. Gallen waren, liefen wir durch die halbe Stadt und dann sind wir bei der Tonhalle angekommen. Dann sind wir nach oben gegangen. Da merkten wir, dass dies falsch war. Dann mussten wir wieder nach unten laufen. Es war schon wieder falsch. Wir gingen wieder hoch und dann wieder runter. Zum Schluss waren wir am richtigen Ort. Dort haben wir unsere T-Shirts angezogen. *Alicia*

Ich sagte zu meiner Mutter: «Ich will nicht zu spät zum Bahnhof kommen.» Dann waren wir am Bahnhof. Danach kam der Zug. Ich war im Zug aufgeregt und müde. Ich habe gedacht die Tonhalle ist mega gross. Danach sind wir durch St. Gallen gelaufen. Dann waren wir endlich da. Wir haben uns umgezogen und sind die vielen Treppen hoch gelaufen. Da war ich sehr aufgeregt. Ich wusste nicht wie die Bühne aussieht oder wieviele Leute da sind. Dann waren wir dort. Dort war ich nicht mehr aufgeregt. Der Dirigent war sehr lustig. Dan ging es los mit «Away in a manger». Es klang mega schön, als 400 Kinder zusammen sangen. Vor uns stand ein Mann. Er machte Perkussion. Der war voll cool. Danach kam endlich «Los Peces en el Rio». Das Lied haben alle Kinder mega gern. Danach haben Alicia und ich unseren Lunch gegessen. Wir wurden voll überstellig. Dann haben Alicia, Aaron, Jannick und ich Tschau Sepp gespielt. Später mussten wir wieder hoch. Dort war dann das richtige Konzert. Ich war total aufgeregt, weil Papa, Mama, Anita, Daniela, Naska und Andrea im Publikum waren.

Aber es war nicht so schlimm. Ich würde wieder mal mitmachen. *Saskia*

Alltag im Advent

Nicht nur wir Normalbürger haben mit der Polizei zu tun. Auch einem Nikolaus kann es passieren, dass er mit der Polizei in Konflikt gerät.

So wartete am Montagabend, dem berühmten 6. Dezember, ein Streifenbeamter der Polizei an einem ganz gewöhnlichen kleinen Auto, das der Fahrer völlig unvorschriftsmässig und keck in ein deutlich bezeichnetes Parkverbot gestellt hatte. Der Polizist, - es war nicht gerade in der kritischen Innenstadt - war eben am überlegen, ob er seinen Block mit vorgedruckten Aufforderungen, sich auf dem Polizeiposten zu melden, ziehen sollte, aber da es so kalt war, liess er die Hände lieber in den Handschuhen. Unschlüssig stand er still und überlegte, ob er besser weitergehen sollte oder ob er amtliche Kenntnis nehmen soll.

In diese Überlegung hinein trat eine verummte Gestalt aus dem Hauseingang, schritt auf den Wagen zu und erwies sich als den Fahrer des falsch geparkten Fahrzeugs. Als Polizist kann man nun nicht mehr den Ahnungslosen markieren, sondern ist zur Amtshandlung gezwungen.

„Sie“, sagte der Ordnungshüter, dem der Autofahrer den Buckel hinstreckte, „Sie, haben sie nicht gesehen, dass sie im Parkverbot stehen?“ Der Fremde drehte sich um.

Wahrscheinlich haben dem Polizeibeamten, der ja auch einmal ein Knabe war, in diesem Augenblick die amtsblauen Hosenbeine geschlottert. Denn der Autofahrer trug eine Kurre, einen mächtigen weissen Bart, eine Rute in der Hand und sah ehrfurchtsvoll drein.

„.... im Parkverbot stehen“, monierte der Beamte nur noch schwach und hätte sich eigentlich am liebsten unverzüglich auf seinen Rundgang begeben.

„Stimmt!“ brummte der Nikolaus und liess lässig die Rute in den Fingern kreisen.

„Das ist ein Parkverbot. Aber sie wissen, dass auch im Parkverbot das Be- und Entladen des Fahrzeugs erlaubt ist!“

„Allerdings“, stimmte der Polizist froh ein.

„Und wie sie hier sehen“, fuhr der Nikolaus fort und schwang einen leeren Sack, „habe ich in diesem Haus einiges entladen. Dieser Sack war einmal voll mit Äpfeln, Nüssen und anderen Sachen. Oder wollten sie, dass ein Nikolaus von heute einen Sack zu Fuss schleppen soll, wo jeder Lieferwagen im Halteverbot halten darf?“

„Oh!“ lächelte der Polizeibeamte, „das wollte ich keineswegs. Das geht in Ordnung. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!“

Am liebsten hätte er noch „lieber Nikolaus“ angefügt. Aber da genierte er sich. Ein Polizeibeamter ist ja schliesslich k



Rezepte:

NUTELLAKEKSE ... von Anita

Zutaten

Teig:

250g Butter
100g Puderzucker
1 Beutel Vanillezucker
350g Mehl 1
1 Eiweiss

Zum Fertigstellen:

4 EL Puderzucker
2 EL Kakaopulver
100g Nutella

Butter, Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Eiweiss darunter rühren. Mehl hinzufügen und alles rasch zu einem Teig kneten. 1 Stunde ruhen lassen.

Teig kühl verarbeiten. Portionenweise zwischen Backpapier 2 mm dick auswallen. Vor dem Ausstechen kühl stellen. Mit dem Sterne-Ausstecher von 5–6 cm Ø Kekse ausstechen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei der Hälfte der Kekse mit einem kleineren Ausstecher Fensterchen ausstechen. Kühl stellen. Backofen auf 200 °C vorheizen.

6–8 Minuten in der Ofenmitte backen. Herausnehmen, auf dem Blech erkalten lassen.

Puderzucker und Kakaopulver mischen. Nutella rühren und auf die flache Seite des Bodens streichen. Deckel mit Puderzuckergemisch bestäuben und darauf setzen.

Edis Cremeschnitten

Zutaten

Für 4 Stück

Backpapier für das Blech

1 Spritzsack mit gezackter Tülle

1 rechteckig ausgewallter Butterblätterteig, ca. 320 g

Glasur:

1-2 EL Quittengelee
100 g Puderzucker
1-2 EL heisses Wasser
einige Tropfen Zitronensaft



Zubereitung:

1. Blätterteig auf das mit Backpapier belegte Blech legen. Mit einer Gabel einstechen. In der Mitte des auf 200 °C vorgeheizten Ofens 10-12 Minuten backen, auskühlen lassen.
2. Füllung: Milch, Eigelb, Zucker, Maisstärke und Vanillestängel in einer Pfanne kräftig rühren. Unter ständigem Rühren mit dem Schwingbesen aufkochen, bis die Füllung eine cremige Konsistenz hat. Vom Herd nehmen, leicht auskühlen lassen, Vanillestängel entfernen. Gut ausgedrückte Gelatine unter ständigem Rühren in der Crème auflösen. Im Kühlschrank leicht fest werden lassen. Crème durchrühren, Rahm sorgfältig darunterziehen. Nochmals 15 Minuten kühl stellen, gelegentlich durchrühren.
3. Blätterteig quer dritteln und längs vierteln. Es entstehen 12 Rechtecke von ca. 6x14 cm.
4. Crèmefüllung in den Spritzsack füllen. Gleichmässig auf 8 Rechtecke spritzen. Jeweils zwei Rechtecke aufeinanderlegen. Kühl stellen.
5. Glasur: Gelee erwärmen, sorgfältig auf die flache Seite der restlichen 4 Rechtecke pinseln. Puderzucker, Wasser und Zitronensaft verrühren. Die Konsistenz soll leicht fließend sein. Bei Bedarf Wasser ergänzen. Glasur auf die Rechtecke giessen, mit dem Spachtel überziehen. Restliche Glasur abtropfen lassen, antrocknen lassen. Deckel auf die Crèmeschnitten setzen.

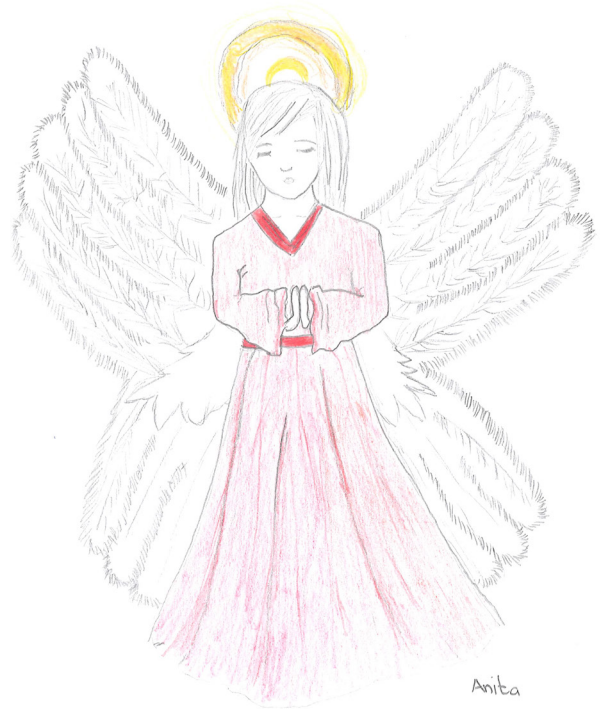


DER SAMIKLAUS
IST GROS

ELDION



DIGLOKE
KLINGELT
ELIZA



Anita

DIE
STERNE
SCH E I N E N



SARA



Witz von Xhemal

Liegt ein Armer im Winter unter einer Brücke und friert. Da erscheint ihm eine gute Fee und sagt: „Du hast einen Wunsch frei!“

Der Arme sagt schlotternd: „Ach, eigentlich wünsche ich mir nur ein warmes Plätzchen.“

Es blitzt, und die Fee hält dem Penner einen dampfenden Keks vor die Nase.

WEIHNACHTSRÄTSEL

1. Klasse Meier

- ① WANN IST HEILIGER ABEND?
- ② WIE VIELE KERZEN HAT EIN ADVENTSKRANZ?
- ③ WIE SAGT MANDER ZEIT VOR WEIHNACHTEN?
- ④ WER KOMMT AM 6. DEZEMBER VORBEI?
- ⑤ WIE VIELE TÜRCHEIN HAT EIN ADVENTSKALENDER?



SANKT NIKOLAUS



- ⑤ 24
- ④ NIKOLAUS
- ③ ADVENTS-ZEIT
- ② 4
- ① 24. Dezember

XMAS



Fröhliche Weihnachten



Aida 9.k

Witze

Ein Mann schubst einen Schneck vom Dach. Ein Jahr später kommt die Schnecke wieder und fragt: Was sollte das gerade?
(Aida, 3.Kl)

Der Student hatte seine zweite Fahrprüfung. «Und, wie ist es gelaufen?», fragt hinterher ein Freund. «Nicht so besonders gut», sagt der Student. «Ich habe einen Obstand, einen Kleinwagen und einen Lini-bus gerammt.» Daraufhin der Freund: «Das heisst, du bist wieder durchgefallen?» «Weiss ich noch nicht», sagt der Student, «der Prüfer ist noch nicht aus der Ohn-macht erwacht.»

Von Amy Dreier, 6. Klasse

Vater: «Fritchen, zünde doch bitte den Christ-baum an!» Nach einer Weile fragt Fritzchen: «Vati, die Kerzen auch?»

Fragt die eine Gans eine andere: «Glaubst du an ein Leben nach Weih-nachten?»

Frage: Welche Nationa-lität hat der Weihnachts-mann? Antwort: Nord-pole.

Was macht die Blondine mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Sie fei-ert den vierten Advent.

Wie nennt man einen alten Schneemann? – Pfützle.

Von Edhem Zeric, 6. Klasse

Fröhliche Weihnachten



Weihnachts-Elfchen von Diona

Weihnachten
fröhliche Leute
überall schöne Geschenke
ich will Freude verschenken
Weihnachtsmann



Weihnachten
grosser Sack
alle Kinder lachen
ich finde dich klasse
Nüsse



Weihnachten
der Weihnachtsmann
du schenkst Freude
ich freue mich sehr
Geschenke



Weihnachten
im Winter
hat es Schnee
wir bauen einen Schneemann
Tannenbaum



Bunte Weihnachtskekse



Zutaten:

300 gr Mehl
1 TL Backpulver
1 Ei
150 gr Butter
1 Tafel Schokolade
bunte Zuckerstreusel



Mehl, Backpulver, Zucker, Ei und Butter knetest du mit den Händen zu einem glatten Teig. Anschliessend rollst du den Teig auf eine leicht bemehlte Arbeitsfläche aus (dann klebt er nicht an).

Stich nun Plätzchen mit deinen Lieblingsmotiven aus und setze sie mithilfe eines Messers auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech.

Die Kekse backst du ungefähr 10 Minuten bei 180 Grad Celsius im Backofen. Danach lässt du sie gut abkühlen.

In einem Wasserbad schmilzt du die Schokolade. Dann bestreichst du deine Weihnachtskekse mit der flüssigen Schokolade und verzierst jeden Keks mit Zuckerstreuseln, wie es dir gefällt.

Lass es dir schmecken!

Linus Scherrer

Bastelanleitung

von Aida Dzinic, 6. Klasse:

Mach dir einen Rudolf aus einer Weihnachtskugel

Du brauchst dafür:

- Eine braune Weihnachtskugel
- Sekundenkleber oder Heisskleber
- Eine kleine rote Kugel oder Perle
- Schwarzen Eding
- Kleinen Ast als Rentier Gewei



Schritt eins:

Nehme die Weihnachtskugel und klebe in der mitte mit dem Sekundenkleber/Heisskleber die rote Kugel/Perle hin.

Schritt zwei:

Male dem Rudolf mit dem schwarzem Eding Augen hin.



Schritt drei:

Klebe zuletzt mit dem Kleber die zwei kleine Äste auf die Kugel als Gewei und wenn du deinen Rudolf noch verschönern willst, male ihm noch ein Lächeln hin.



Blondinenwitz:

Drei Blondinen treffen sich nach Weihnachten. „Mein Freund hat mir ein Buch geschenkt.“, sagt die eine. „Dabei kann ich doch gar nicht lesen!“ - „Das ist doch gar nichts! Mein Freund hat mir einen Terminplaner gekauft, dabei kann ich gar nicht schreiben!“ - „Bei mir ist es noch viel schlimmer! Mein Freund hat mir einen Deo Roller gekauft, dabei habe ich doch gar keinen Führerschein!“

Butterplätzchen



Zutaten Teig

- 300g Mehl
- 200g Butter
- 100g Zucker
- 1 Ei

Als erstens geben wir das Mehl in eine Schüssel dann auch die Butter, den Zucker

und das Ei. Alle Zutaten mit der Hand schnell verkneten damit es nicht brüchig wird.

Anschliessend den Teig in einer Kugel formen mit Frischhaltefolie bedecken und für 30 min.

in den Kühlschrank stellen.

Den Teig halbieren, auswallen, mit Weihnachtsförmchen ausstechen und auf ein Blech legen.

175Grad Ober Unterhitze
15 min backen. 15min auskühlen
Mit Glasur verzieren

Zutaten Glasur

- 200g Puderzucker
- Halbe Zitrone (Saft)
- 2 EL Lauwarmes Wasser

Tipps für deine Weihnachtsferien!

Du kannst mit deiner Familie Ski fahren gehen. Überrede deine Eltern dazu. Ihnen tut ein bisschen Bewegung auch ganz gut.

Du kannst schlitteln, eislaufen und snowboarden gehen. Eis findest du in der Eishalle Widnau, Schneehänge gibt es sogar in St. Margrethen. Also bitte keine Ausrede!

Mit deinen Freunden kannst du Schneemänner bauen. Eine Schneeballschlacht ohne Aufsicht der Lehrpersonen ist viel freier.

Auf den Säntis gehen: In dieser Jahreszeit nimmst du besser die Gondelbahn.

Und falls es mal sonnig sein sollte, kannst du auch mal den Sonnenuntergang mit Schneelandschaft anschauen - eben Winterkitsch.

von Melih und Company